

II-2440 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1233 J

1981-05-21

A N F R A G E

der Abgeordneten DVW.JOSSECK, DKEM.BAUER, PROBST
an den Herrn Bundesminister für Finanzen
betreffend 20 Schilling-Münze

Schon in der schriftlichen Anfrage 958/J vom 22.1.1981 haben die unterzeichneten Abgeordneten auf die Probleme hingewiesen, die sich aus der Emission der neuen 20 Schilling-Münze ergeben könnten. In der Anfragebeantwortung 927/AB wird zwar erwähnt, es sei zu eingehenden Beratungen noch unter dem vorherigen Finanzminister mit Vertretern der Automatenerzeuger und Herstellern von Münzprüfern sowie Vertretern der Automatenaufsteller gekommen. Gleichzeitig wird jedoch festgestellt, daß eine mißbräuchliche Verwendung von ausländischen Münzen zum Schaden der Automatenbesitzer nie gänzlich verhindert werden kann. Zeitungsmeldungen ist nun zu entnehmen, daß die 20 Schilling-Münzen, deren Erstauflage fünf Millionen Stück betragen soll, angeblich noch in größeren Mengen bei den Banken vorrätig sind, da diese Münzen bei der Bevölkerung äußerst unbeliebt seien.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Finanzen die

A n f r a g e :

1. Über welche Informationen verfügt das Bundesministerium für Finanzen bezüglich des Verbleibs der neuen 20 Schilling Münzen?

2. Welche konkreten Maßnahmen werden getroffen, um die Vorbereitung der 20 Schilling-Münzen in der Bevölkerung zu fördern?
3. Ist in nächster Zeit mit einer weiteren Auflage von 20 Schilling-Münzen zu rechnen?